



Vor hundert Jahren erreichte die Elektrizität das Münsterland. Um den elektrischen Strom in die Haushalte zu verteilen, wurden Masten und Transformatorstationen gebaut. Damals war der Widerstand gegen diese durchweg als unpassend und hässlich angesehenen Begleiterscheinungen der Elektrifizierung enorm. Im Fokus der Auseinandersetzungen zwischen Architekten, Heimatvereinen und Gemeindeverwaltungen um ein schönes und bodenständiges Bauen standen dabei die zahlreichen Verteilerstationen – mit dem Ergebnis, dass diese sich bis heute in vielfältigen Formen und Farben präsentieren.

Mit ihrer teilweise ausdrucksstarken Architektur bereichern sie das Münsterland auf ganz besondere Weise. Aber diese Spezies industrieller Kleinarchitektur ist vom Abriss bedroht: Erdkabel machen die Trafotürme überflüssig.

Ludger Schröer spürte im Kernmünsterland mehr als hundert Exemplare auf. Kenntnisreich deckt er auf 172 Seiten Baugeschichten auf und zeigt Beispiele von gelungener Nachnutzung. Mit historischen Bauplänen und Fotografien unterstreicht er die Faszination, die von den münsterländischen Transformatorstationen ausgeht. Zahlreiche Abbildungen lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf interessante architektonische Details und den landschaftlichen Reiz, den diese Landmarken setzen. Und ganz unvermittelt wird das scheinbar Unscheinbare, das Gewohnte und Alltägliche in seiner faszinierenden Vielfalt wieder wahrgenommen.

Ein Blick in die nahe Region der östlichen Soester Börde entdeckt noch eine andere Bildsprache der Türme und unterstreicht dadurch die Besonderheit der münsterländischen Transformatorstationen.



L. Schröer: WIEDERENTDECKT – Historische Transformatorstationen im Münsterland, Lippe Verlag, 172 Seiten mit über 250 Abbildungen, 25,90 Euro [ISBN 978-3-89918-067-1]

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Es kann auch gegen Rechnung zzgl. Versandkostenanteil von 3,50 Euro direkt beim Autor (lu.schr@gmx.de) bestellt werden.